

Theaterspielzeit

Wiederaufnahme am 22. Oktober 2010 im Theater am Alten Markt

Der Boss vom Ganzen

Lars von Trier

Ravn ist Besitzer einer IT-Firma, die er gewinnbringend an den Isländer Finnur veräußern möchte. Das Rückgrat der Firma bilden sechs Mitarbeiter, die einfach nur "die Alten" genannt werden und seit der Gründung der Firma dabei sind. Um die Verantwortung für unpopuläre Entscheidungen abwälzen zu können, erfand Ravn einen nicht-existenten "Boss vom Ganzen" im fernen Amerika. Die Crux ist nun: Finnur besteht darauf, den Deal einzig mit dem Chef aus Amerika abzuschließen. In seiner Not heuert Ravn den Schauspieler Kristoffer als "Boss vom Ganzen" an. Er soll im Konferenzraum seinen Text aufsagen, das Geschäft abnicken und auf Nimmerwiedersehen verschwinden. Doch das Geschäft verzögert sich und Kristoffer begegnet "den Alten", was zu absurden Verwicklungen führt. Gleichzeitig steigt dem ambitionierten Schauspieler seine Rolle zu Kopf. Als Kristoffer schließlich "den Boss vom Boss vom Ganzen" erfindet, ist das Chaos perfekt.

Der Boss vom Ganzen ist eine bitterböse Komödie über den zynischen Umgang mit Angestellten, wie er in Konzernzentralen gar nicht so selten gepflegt wird. Entscheidungen, die die Belegschaft existentiell betreffen, werden verantwortungslos und ohne Transparenz gefällt. Aber auch die Schauspielerei bekommt ihr Fett weg.

Der Regisseur und Autor Lars von Trier ist Mitinitiator des Manifests "Dogma 95", das seit den 90er Jahren für einen neuen Realismus im Film eintritt, wofür die Dogma-Bewegung 2008 den Europäischen Filmpreis erhielt.

Das Stück ist die Bühnenversion des gleichnamigen dänischen Spielfilms (Premiere 2006).

(Quelle: Theater Bielefeld)

Flemming, Antje : Lars von Trier : goldene Herzen, geschundene Körper. - Berlin : Bertz + Fischer, 2010. - 254 S. : Ill. - (Deep focus ; 9)

Zugleich: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2009

Demut und Demütigung sind im Werk Lars von Triers eng verknüpft. Die Frauen mit den goldenen Herzen gehen duldsam in den Tod - für die, die sie lieben. Das Buch problematisiert von Triers bildliche Traditionen aus antiker Mythologie, Christentum und Melodrama sowie seine künstlerischen Verwandtschaften. Dabei arbeitet die Studie das Motiv der "Veropferung" als Schlüssel zum Verständnis des Werkes des Dogma-95-Begründers heraus. Von Triers Filme verfolgen das Ziel, den als bedrohlich und hexengleich in Szene gesetzten weiblichen Körper auszulöschen.

Standort: **Tanz/Theater/Film Syk Trier, L.**

Theaterspielzeit

Dogma 95 : zwischen Kontrolle und Chaos / hrsg. von Jana Hallberg und Alexander Wewerka. Red. : Karin Meßlinger. - Berlin : Alexander-Verl., 2001. - 453 S. : Ill.

Erstmals werden Absichten und Hintergründe des Phänomens DOGMA 95 untersucht. Als deutsche Erstausgabe erscheint das vollständige Drehbuch von "Das Fest", Auszüge aus Lars von Triers Tagebuch, das er während der Dreharbeiten zu "Idioten" führte, der Film "Idioten" in Comic-Kurzform; außerdem Interviews, Essays von und mit u.a. den Regisseuren Thomas Vinterberg, Lars von Trier, Andreas Dresen und Harmony Korine, dem Drehbuchautor Mogens Rukov, des Kameramann Anthony Dod Mantle, dem Produzenten Peter Aalbaek-Jensen, den Schauspielern Paprika Steen und Jens Albinus, den Kritikern Georg Seesslen und Achim Forst, dem Filmhistoriker Peter Schepelern sowie eine Auswahl von Manifesten der Filmgeschichte.

Standort: **Tanz/Theater/Film Sek 3 Dogm**